

Festkonzert anlässlich des Geburtstages der Kaiserin. Gestern fand im großen Konzerthausaale zur Feier des Geburtsfestes der Kaiserin ein Festkonzert statt, dessen Erträgnis der unter dem Protektorate des Kaisers und der Kaiserin stehenden Aktion zur Errichtung von Soldatenheimstätten in Oesterreich sowie der in Wien in Pflege befindlichen verwundeten Soldaten zuschießen soll. Die künstlerische Leitung des glanzvoll verlaufenen Abends lag in den bewährten Händen des Herrn Benna Lie, der auch einen zusammen mit Herrn Josco Schubert verfassten, in eine Guldigung für die Kaiserin ausklingenden Prolog mit warmer Empfindung sprach. Professor Alfred Grünfeld bezauberte mit dem klangpoetischen Vortrage des As-Dur-Impromptu von Schubert und verblüffte geradezu mit einer eigenen Wagner-Phantasie, die mit erstaunlicher Virtuosität Motive aus „Lohengrin“ und „Tannhäuser“ ineinander webt. Nicht minder als der Meister des Klaviers wurde Hofschauspielerin Lotte Witt gefeiert, die humoristische Verse prächtig pointierte und dann in Kindergebichten auch tiefere Saiten des Gefühls zum Erklingen brachte. Stürmisch begrüßt, betrat Kammerfänger Leo Szegal das Podium und sang, glänzend disponiert und alle Vorzüge seines strahlenden Tenors entfaltend, das Preislied aus den „Meisterfingern“ und zum Danke für lang anhaltenden Applaus Richard Strauß' „Ständchen“. Hofoperfängerin Melitta Heim errang mit zwei Liedern von Fritz Reimers „Der Bettler“ und „Frühlingsnacht“ und mit dem bravourös vorgetragenen „Donauwalzer“ einen großen Erfolg. Nachdem Harry Walden und Willy Burmeister schöne Proben ihrer Kunst geboten und das heitere Quartett des Wiener Männergesangsvereines mit humoristischen Quartetten von Feldorfer und Kretzl angenehme Heiterkeit geweckt hatten, wußte noch Cécilie Cerri, die Primaballerina der Hofoper, am Schlusse des reichen Programms mit ihrer Grazie, Phantasie und höchsten Technik vereinigen den Tanzkunst zu fesseln. Die Deutschmeisterkapelle, die unter der rühmlichen Leitung Wilhelm Bacefs den Abend mit der Ouverture zu „Tannhäuser“ eingeleitet hatte und mit den zündenden Klängen des Radeky-Marsches beschloß, teilte sich auch mit Kapellmeister Redl, Emmerich Kris und Walter Schmitz in vier verschiedenen Instrumentalbegleitungen.

Der glanzvollen Veranstaltung wohnten vom Hofe bei die Erzherzoge Franz Salvator, Leopold Salvator, die Erzherzoginnen Blanka, Gabriele, Immaculata, Maria Dolores und Erzherzog Rainer. Neben der Hoflage saßen die Ehrenpräsidentin des Komitees Elisabeth Gräfin Seefried geborne Prinzessin von Bayern mit Tochter, die Präsidentin Nina v. Czapp, die Vizepräsidentinnen Wanda Baronin Lederer und Fran Johanna Kolisch und der Landesverteidigungsminister Feldmarschallleutnant v. Czapp. Vom diplomatischen Korps wohnten dem Festkonzerte bei: in Vertretung des von Wien abwesenden deutschen Botschafters Grafen Both v. Wedel Prinz Stolberg zu Berningerode, der türkische Botschafter Hussein Hilmi Pascha, der spanische Botschafter Don Antonio de Castro y Calaleiz und Gemahlin, der bayerische Gesandte Baron Lucher, der sächsische Gesandte Graf Rex, der schweizerische Gesandte Dr. Charles Bourcart, alle mit den Herren ihrer Mission, der bulgarische Gesandte Tschew mit Gemahlin, der bulgarische Militärbevollmächtigte Oberst Pantilow mit Gemahlin, Legationsrat Djebarov mit Gemahlin, Fräulein Kadoslawow und Generalkonin Stiafny. Ferner sah man den Statthalter Freiherrn v. Bleyeben und Gemahlin, Bürgermeister Dr. Richard Weiskirchner, Polizeipräsidenten Ritter v. Sayer, Prinzessin Irma Esterhazy, den preussischen Bevollmächtigten beim Kriegsministerium General Franke, Minister v. Homann, Gouverneur der Postspartasse Schuster v. Bonnot, Dr. Karl Freiherrn und Hedda Freifrau v. Stoba, Louis Freiherrn v. Rothschild, Baron und Baronin Reitzes, Baronin Alfred Gutmann, Max Ritter v. Gutmann, Baron und Baronin Springer, Baronin Michaeline Danfl u. v. a.